

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Wald. Wildnüß. Hayn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

(b) Sonderlich ist anzumercken / daß ganze Monarchien zusammen gesetzt aus natürlichen Menschen die Gottes Geist nicht haben / in ihrer Ordnung / als ein Leib aus vielen Gliedern zusammen gefüget / unter der Gestalt als bestien vorkommen. Siehe Dan. Cap. 7. v. 3. Und das ist der thierliche Leib und systema natürliche Menschen / welche sich zusammen gefüget / eine auswändige kirchliche polieie, nach der Gestalt dieser Welt / unter ihren Häuptern auffzurichten / in der Offenbahrung eine Bestie genant wird. Dieses ist die Anti-Christische Menge. Apocal. 13. Cap. Auch wird der Teuffel / welcher in der in dem siebenköpffigen Hendenthum und Gottes Kirche mit seinen zehen Hörnern stieß / das ist durch zehen Römische Käyser / in einer allgemeinen Verfolgung welche über 200. Jahr währete / beleidigte / billig mit dem monströsen Leibe eines Drachen verglichen. Siehe unsere Auslegung von diesem Sinnbilbe über Apocalypf. Cap. 12.



Buchstab W.

Wald. Wildniß. Hain. 77

Wie Versammlung unbehauener / und von Natur auffwachsender Bäume von allerley Art / welche wegen ihrer Höhe von ferne gesehen werden / und auch wegen ihrer Zusammenwachung einen dicken Schatten machen / dadurch man auch sonderlich in der Finsterniß nicht ohne Schrecken wandeln kan / destomehr weil in derselben Tyger / Pardel / Löwen / Bären / Wölffe und andere grausame Thiere sich auffhalten. Hiergegen wird gestellet Eden, Gan &c. Ein gebaueter Garten ordentlich durch Bettlein und Ländergen unterschieden und abgetheilet / auch mit einem Zaun umgeben u. verwahret; Also auch Aecker die wohl gebauet / gepflüget und besäet sind. Siehe Cant. 4:16. und 1...13. Von einer Wildniß nun in der Figur siehe Esa. 10:16. 17. 18. Ein Feuer soll verzehren die Herrlichkeit seines Waldes ... verl. 19. daß die übrigen Bäume seines Waldes mögen gezehlet werden. Verl. 33. Aber der Herr Zebaoth wird die Aeste mit Macht verhauen / mid was hoch auffgerichtet stehet / verkürzen. Und Esa. 2:17. Es ist noch um ein klein wenig zu thun / so soll Libanon ein Feld werden / und das Feld soll ein Wald gerecht

Gerechnet werden. Vergleich Cap. 32. verl. 15. Ezech Cap. 20. v. 47. Sprich zum Walde gegen Mittag: Siehe ich will in dir ein Feuer anzünden 20. das ist zu Judäa / das gegen Chaldea und Mesopotamia Mittagwärts lag. Nochmahls in demselben 20. Cap. verl. 35. Und ich will euch bringen in die Wüste der Völker / und daselbst mit euch rechten von Angesicht zu Angesicht. Und Cap. 34. verl. 25. 26. Ich will alle böse Thiere aus dem Lande ausrotten / daß sie sicher wohnen sollen in der Wüsten / und in den Walden schlaffen. Zach. 11: 1. 2. Thue deine Thür auff Libanon / daß das Feuer deine Cedern verzehre. Heulet ihr Tannen / dann die Cedern sind gefallen / und das herrliche Gebäu ist verstorret. Heulet ihr Lichen Basan / dann der feste Wald ist umgehauen. Er beschreibet eigentlich die Verwüstung des Jüdischen Landes / die Ausrottung ihrer Regenten / und alles was unter ihnen ansehnlich war / durch die Römer dann zu diesen letzten gehöret allein die Weissagung Zacharias. Vor allem werden wir betrachten müssen den Ort Esa. 56: 9. Alle Thiere auff dem Felde kommet und fresset / und alle Thiere im Walde. Dieses ist eine Einladung aller Barbarischen Nationen in das Römische Gebiet / zu einer gerechten Straffe über die gottlose Regierung ihrer Kirchlichen Häupter und Bischöffe. Aus diesem allem erscheinet diese Application.

A. Eine Wildniß oder Wald bedeutet insgemein allen hohen und höchnüthigen Staat in der Welt / welcher von der Erde kömt und von der Erde ist / sonderlich der nicht behauen / beschnieten noch gereinigt ist von der Lehre des Evangeliums / sondern seine natürliche Rauheit noch übrig behalten hat / welcher durch seinen Schatten dem Garten Jesu Christi hinderlich ist / und durch sein Tröpfeln beschädiget / und wann er in Flamme geräth sein Feuer auch in die Kirche / welche oft unter seinem Schatten sich verbirget / forttreibet. Diesem setze entgegen den niedrigen Gärten und Acker Jesu Christi: aber diese sind hoch von Statur. Siehe droben Esa. 10. Setze gegen ihren Schatten / der ein Schatten des Todes ist Psal. 116. und den höllischen Pfuhl rund umher umgibt / den Schatten des Apffel Baums Jesu Christi Cant. 2.

B. Eine Wildniß / in so weit sie nicht ist ein Werk der Pflanzung / sondern der Natur / wird deutlich entgegen gesetzt den Sprossen der Pflanzung Gottes / und dem Werke seiner Hände / damit er verherrlichtet werde. Esa. 60: 21. Dieses haben wir eben mit dem Finger berührt.